

Ich möchte mich hiermit vorstellen,

Ich bin neben eines Feuers (18. Februar) in einem kleinen Dorf im Gebirge, Varvarica in Strumica geboren. Ein Dorf, in dem es nicht mal ein kleines Vögelchen zu sehen gab: öde, unfruchtbar, ohne Wasser, Strom und Straßen. Man ernährte sich vom Vieh, aber es kam der Tag, in dem die Ziegen vernichtet wurden, das Vieh wurde uns weggenommen... Und was dann? Wohin mit uns? Als ich drei Jahre alt war, hat mein Vater meine Hand genommen und nach fünf bis sechs Stunden mich in Strumica gebracht. Er hat sich sehr schnell zurechtgefunden, er hat eine Ausbildung gemacht und als Beamter ist er mit mir gemeinsam durch ganz Mazedonien gereist: Debar, Gostivar, Skopje und dann wieder zurück nach Strumica.

Ich habe dort die Grund- und die Mittelschule besucht und dann die Philosophische Fakultät, Gruppe Slawistik mit Mazedonischer Sprache als zweites Hauptfach in Skopje.

In 1971 war ich in dem Institut für mazedonische Sprache eingestellt und dort bin ich mit allen Titeln erworben worden: von einer Auszubildenden bis zur einer wissenschaftlichen Beraterin. Gleichzeitig habe ich meine Masterarbeit zum Thema aus dem Feld der Onomatologie abgeschlossen und habe auch an den Philologischen Wissenschaften zum Thema aus dem Feld der Lexikologie meinen Doktorand gemacht.

Wenn ich nach Varvarica fahre, richte ich meinen Blick unwillkürlich auf den hohen Felsen, aus den seltene zähe Bäume entsprossen sind, die lebenssüchtig sind und willenlos vergleiche ich mich mit ihnen, weil ich in unmöglichen Lebensumständen geboren

bin, und jetzt hier bin ich, tätig in dem Institut für Mazedonische Sprache „Krstev Misirkov“- Skopje.

Im Laufe meines bisherigen Lebens und meiner bisherigen Arbeitszeit habe ich natürlich sowohl glückliche, als auch traurige Augenblicke erlebt. Falls überhaupt ich etwas im Leben erreicht habe, wurde das mit viel Fleißarbeit gemacht und ich werde sehr offen sagen, mit sehr viel Bitternis, Widerstände, die jetzt lange hinter mir in der Vergangenheit liegen, die aber während sie ihre Macht mir gegenüber ausübten, meine Seele zerstörten. Wie auch immer, hier und jetzt, auf diesen Platz, veröffentliche ich mein „Wörterbuch der Syn-tagmen, Halbausdrücken und Ausdrücken“ (aus dem Aspekt ihrer de-finierens). Mit Charakter des Synonyms.

Lest und urteilt selbst!